

Meyermühle Landshut unter neuer Leitung

Michael Hiestand fokussiert Ausweitung der Qualität

Landshut (BM) – Michael Hiestand trat zum Jahresbeginn als neuer Vorstand der Meyermühle die Nachfolge von Peter Geldner an, der nach 38 Jahren Unternehmenszugehörigkeit Ende Dezember 2010 in den Ruhestand ausgeschieden ist. Hiestand, zuvor Leitung Vermarktung und Produktentwicklung, ist seit 2002 in der Biomühle in Landshut tätig und hat wesentlich zur Umsetzung des Qualitätsbewusstseins, der Kundenorientierung und des Umweltkonzepts im Unternehmen beigetragen.

„Qualität ist für uns mehr, als nur Biomehle in konstanter Spitzenqualität herzustellen. Unsere Qualitätsarbeit, auf die wir zukünftig noch größeren Wert legen werden, stellt für uns einen dynamischen Prozess dar, der in enger Wechselwirkung mit unseren Kunden und Lieferanten steht und für uns daher eine zentrale Rolle für langfristige partnerschaftliche Beziehung spielt“, erklärt Michael Hiestand, neuer Vorstand der Meyermühle. „Die Wünsche und Anregungen unserer Kunden werden sehr ernst genommen und sind für uns ein großes Potential. Daher fließen Sie auch in unsere Entwicklungsarbeit ein, so dass wir unsere Produkte kontinuierlich und kundenorientiert optimieren“, so Hiestand weiter.

Für das Jahr 2011 hat sich der neue Vorstand Ziele in verschiedensten Unternehmensbereichen gesetzt, immer mit dem Fokus, die wirtschaftliche, ökologische und soziale Nachhaltigkeit weiter zu steigern. „Faire Partnerschaften sind für uns die Basis für unser nachhaltiges und zukunftsfähiges Wirtschaften.

Daher setzen wir beispielsweise auf regionalen Rohstoffbezug und eine partnerschaftliche Preisfindung mit unseren Ökobauern. Hierbei spielen für uns



Michael Hiestand ist jetzt neuer Vorstand der Meyermühle Landshut.

Foto: Archiv

die Vermarktungsorganisationen der Öko-Anbauverbände, die als Interessensvertreter der Ökolandwirte, wie z. B. die Naturland-Marktgesellschaft, eine außerordentlich wichtige Rolle.“ Der Erfolg des Landshuter Unternehmens spricht für sich:

2010 wurden 21 000 Tonnen Bio-Getreide vermahlen. Dank der langjährigen und engen Kooperation mit den regionalen Vermarktungsorganisationen des Naturland-Verbandes und der immer intensiver werdenden Zusammenarbeit mit den Verbänden Bioland und Biokreis konnte die Meyermühle ihre Bäcker mit erstklassigen und sicheren Bio-Mehlen versorgen. Der Gedanke einer ganzheitlichen Umweltverträglichkeit wird von der Meyermühle in allen Bereichen konsequent weitergeführt. So erreichte die Mühle 1996 als erste Mühle Europas die EMAS-Zertifizierung der Europäischen Union (ehemals Öko-Audit). Eine Öko-Bilanz des Betriebes wurde 1993 zum ersten Mal und seitdem jedes Jahr neu erstellt. Zudem wird wie in alten Zeiten die Wasserkraft des angrenzenden Hammerbachs genutzt. Die Meyermühle erkannte schon über zehn Jahre vor dem heuti-

gen Trend die Notwendigkeit, die Belastung der Umwelt durch CO₂-Maßnahmen auszugleichen. So ließ sie in den letzten zehn Jahren in Costa Rica rund fünf Hektar Regenwald anpflanzen und pflegen. Ab 2007 erfolgte der CO₂-Ausgleich durch ein Solarkocher-Projekt. Mit der Finanzierung von Solarkochern wird in Entwicklungsländern der Raubbau an natürlichen Ressourcen verhindert. Die Meyermühle lebt ihre Philosophie: „Das Ziel ist es, unsere Umwelt so wenig wie möglich durch unser Handeln zu belasten und für eine lebenswerte Umwelt unserer Kinder zu arbeiten.“ Dieses Engagement wurde 2005 mit der Umwelturkunde des Bayerischen Staatsministeriums für vorbildliche Leistungen honoriert und im März 2006 wurde der ehemalige Vorstand Peter Geldner zum Umweltbotschafter des Umweltpaktes Bayern ernannt. 2010 ist das gesetzte Ziel erreicht worden: Die Meyermühle produziert CO₂-neutral und wird auch zukünftig mit weiteren Projekten den Umweltgedanken konsequent umsetzen.

Brita: Mehrheit bei Ionox

Portfolio im Segment „POU Wasserspender“ abgerundet

Tannusstein (BM) – Anfang 2010 hat die Brita GmbH die Rechte für die Herstellung und den Vertrieb der Wasserspender der Marke enviva erworben. Genau ein Jahr später übernimmt Brita die Mehrheit an einem zweiten Unternehmen aus dem wachstumsstarken Segment der leitungsgebundenen Wasserspender, der Ionox Wasser-Technologie GmbH, Obertraubling. Die Ionox Wasser-Technologie GmbH bildet künftig gemeinsam mit der enviva-GmbH die Division „POU

Wasserspender“ der Brita-Gruppe.

Mit diesem Schritt rundet die Brita-Gruppe, weltweit einer der führenden Anbieter im Bereich der Trinkwasseroptimierung, ihr Produkt- und Technologieportfolio in einem besonders zukunftssträchtigen Segment ab. Die Brita GmbH ist seit Gründung ihrer 100-prozentigen Tochtergesellschaft enviva GmbH mit einer mehrfach mit Designpreisen ausgezeichneten Produktserie im Bereich der leitungsgebundenen (auch: POU -

Point of Use, d. h. am Ort des Gebrauchs) Trinkwasserspender im Markt aktiv. Neben den enviva-Produkten gehören nun seit dem 1. Januar die erfolgreichen und von namhaften Hygieneinstituten empfohlenen Ionox-Produktserien aqua-rite für hygienesensible Bereiche wie Krankenhäusern oder Seniorenheime und SodaMaster für das Büro sowie das eigens für Schulen entwickelte, chipbasierte Bezahl- und Anlagensystem „schoolwater“ zum Brita-Angebot.